



KLINIK BETHESDA
Neurorehabilitation
Parkinson-Zentrum
Epileptologie



Das Geschäftsjahr 2022 in Kürze

DIE REHA-KLINIK IM SEELAND

Letzter Geschäftsbericht der «Klinik Bethesda»

Der vorliegende Geschäftsbericht ist der letzte in dieser Form. Die Klinik Bethesda wurde wie im Sommer 2022 angekündigt per 1.1.2023 in die Rehaklinik Tschugg AG überführt und im ersten Quartal 2023 in die VAMED Schweiz Gruppe integriert. Der Fürsorgeverein Bethesda als bisheriger Träger der Klinik wird sich künftig um die Arealentwicklung des «Campus Tschugg» kümmern. – Das hat uns im Berichtsjahr besonders beschäftigt:

Anspruchsvolle neue Tarifsysteme

Bei der Neurorehabilitation und beim Parkinson-Zentrum standen mit dem schweizweit neu eingeführten Tarifsysteem ST Reha (stationäre Tarifstruktur für die Rehabilitation) grosse Veränderungen an. Für die praktische Anwendung ist man schweizweit auf dem Weg, eine praktikable Anwendungspraxis zu finden. Wir stehen diesbezüglich im regelmässigen Austausch mit einer Spezialabteilung von H+.

Die Akut-Epileptologie steht zum ersten Mal unter dem Tarifsysteem von SwissDRG, der Fallpauschalen für die stationäre akutsomatische Spitalleistung.

Beide neuen Tarifsysteme stellen für alle Beteiligten aus Medizin, Betriebswirtschaft und Informatik eine grosse Herausforderung dar, insbesondere in den Bereichen Kodierung und Medizincontrolling.

Zusammenarbeit mit VAMED Schweiz Gruppe

Der Fürsorgeverein Bethesda vereinbart am 29. Juni 2022 mit der VAMED Schweiz Gruppe eine Zusammenarbeit, welche vorsieht, dass die Klinik Bethesda im 1. Quartal 2023 an die VAMED übergeht. Beim Personal der Klinik wird das gesetzlich vorgesehene Konsultationsverfahren gestartet. Beide Parteien bilden einen Lenkungsausschuss, welcher die weiteren Arbeiten für den Zusammenschluss an die Hand nimmt.

Lösung für die Langzeitpflege

Der Fürsorgeverein Bethesda vereinbart im November 2022 mit dem Wohn- und Pflegeheim Utzigen, dass die Epileptologische Langzeitpflege Bethesda per 1.1.2023 an das Wohn- und Pflegeheim Utzigen übergehen wird.

Klinik Bethesda wird zur Rehaklinik Tschugg:

Die Rehaklinik Tschugg AG wird anfangs September 2022 gegründet, mit dem Ziel, dass die Klinik Bethesda per 1.1.2023 in dieses neue Gefäss abgespaltet wird.

Personelle Veränderungen:

Am 1.1.2022 übernimmt Dr. med. Rebekka Zimmermann die Leitung der Akut-Epileptologie. Nelleke Bos tritt am 1.9.2022 die neu geschaffene Stelle der Leiterin Therapien an. Am 1.11.2022 löst Marie-Louise Kurmann Karin Loetscher als Leiterin Pflege ab und am 15.11.2022 übernimmt Dr. med. Fabio Mario Conti seine neue Funktion als Medizinischer Direktor der Klinik Bethesda.



KLINIK BETHESDA
Neurorehabilitation
Parkinson-Zentrum
Epileptologie

Inhalt

Vorwort Präsident und Delegierter	4 – 5
Interview mit Dr. Fabio M. Conti	6 – 8
Organisation	9
Erfolgsrechnung	10
Kennzahlen	11

Vorwort Präsident und Delegierter



Links: Hans-Ulrich Stebler
Präsident Fürsorgeverein Bethesda

Rechts: Urs Schenker
Delegierter

2022 war auf verschiedensten Ebenen ein Jahr des Wandels und der Erneuerung. Der Vorstand des Fürsorgevereins Bethesda – der Trägerorganisation der Klinik – hat sich in den Vorjahren intensiv mit der Entwicklung im Gesundheitswesen und insbesondere mit der von Jahr zu Jahr schwierigeren Situation der Klinik Bethesda befasst. Dabei ist er zum Schluss gekommen, dass das Fortführen eines eigenständigen Weges für die Klinik zu riskant wäre, und dass auch das Pflegeheim mit maximal 25 Bewohnenden – und ohne die Möglichkeit, neue Bewohnende aufzunehmen – nicht mehr zukunftstauglich ist. Deshalb hat der Vorstand im Sommer 2022 eine enge Zusammenarbeit mit der VAMED Schweiz Gruppe und mit dem Wohn- und Pflegeheim Utzigen aufgenommen mit dem Ziel, die Verantwortung über die operativen Einheiten auf das Jahr 2023 hin an diese Kooperationspartner zu übertragen und für die Bewirtschaftung der im Verein bleibenden Liegenschaften ein neues Geschäftsmodell zu entwickeln.

In der Folge hat der Vorstand im September 2022 in einem ersten Schritt die Rehaklinik Tschugg AG gegründet. In der bis Ende Jahr verbleibenden kurzen Zeit wurden die Betriebsgrundlagen der Klinik (Spitallistenaufräge, Arbeitsverhältnisse, Sachmittel, Vertragsverhältnisse usw.) in die neue Gesellschaft überführt, damit diese per 1.1.2023 ihren Betrieb aufnehmen konnte. Auf den gleichen Zeitpunkt

hin wurde die Epileptologische Langzeitpflege Bethesda in einen Filialbetrieb des Wohn- und Pflegeheims Utzigen überführt.

2022 war für die Klinik auch ein Jahr der personellen Erneuerung. Per 1.1.2022 hat Dr. med. Rebekka Zimmermann die Leitung der Akut-Epileptologie übernommen. Sie stand vor der Aufgabe, die in der akutsomatischen Spitalversorgung situierte Epileptologie in die Fallpauschale nach SwissDRG zu überführen. Wie aus den Leistungszahlen hervorgeht, hat sie diese Herausforderung mit einem Zuwachs von rund 40 % mit grossem Erfolg bewältigt. Dank der Partnerschaft mit VAMED konnte die Klinik Dr. med. Fabio M. Conti ab September 2022 für den Aufbau der Kompetenzen in der Medizinischen Direktion gewinnen. Dies vorerst im Rahmen eines Beratungsmandates. Der grosse Handlungsbedarf bewog Dr. Conti Mitte November dazu, vorübergehend die Funktion des Medizinischen Direktors und damit die operative Leitung des Medizinischen Bereichs zu übernehmen.

Mit diesem Schritt schloss sich endlich eine grosse Lücke im Bereich der Klinikleitung. In der Folge gelang es auch, per Anfang Juli 2023 mit PD Dr. med. Matthias Elstner einen neuen Medizinischen Direktor und Chefarzt für die Klinik zu engagieren. Der für die Klinik so wichtige Bereich



Therapien wurde im September 2022 mit einer eigenständigen Leitung ausgestattet. Anfang November gab es einen erfolgreichen Wechsel bei der Leitung der Pflege. So kann die Rehaklinik Tschugg AG ihre Geschäftstätigkeit mit einer soliden personellen Basis aufnehmen.

Unter dem neuen Tarifsysteem ST Reha ist der Bereich der Neurorehabilitation weiterhin defizitär. Bislang gibt es leider keine Anzeichen dafür, dass dieses Tarifsysteem auf absehbare Zeit das hoch spezialisierte Neurorehabilitationsangebot unserer Klinik angemessen abgelten wird. Hingegen hat der Wechsel unserer Akut-Epileptologie unter das Tarifsysteem von SwissDRG wenigstens diesen Bereich aus dem Defizit geführt. Aufgrund der erfolgreichen Neupositionierung konnte eine Erneuerung der Elektroenzephalografie (EEG-Labor) in die Wege geleitet werden.

Mit VAMED Schweiz und dem Wohn- und Pflegeheim Utzigen haben wir modern ausgerichtete, solide Trägerschaften für alle Beteiligten gefunden.

In den vergangenen Jahren musste die Klinik aufgrund regulatorischer Vorgaben grosse Investitionen in die Digitalisierung tätigen, um den stetig wachsenden Anforderungen der Versicherer und der Stellen auf Bundes- und Kantonsebene zu genügen. Leider führen diese Aufwendungen kaum zu einer Entlastung beim Personal. Im Gegenteil: gerade von den Fachkräften im Medizinischen Bereich muss ein immer grösserer Anteil der Arbeitszeit für unproduktive Verrichtungen aufgewendet werden.

Und auch von der IT und von den administrativen Bereichen müssen immer mehr personelle Ressourcen für solche Aufgaben eingesetzt werden. Vor diesem Hintergrund und angesichts der chronischen betrieblichen Defizite war es in den vergangenen Jahren kaum mehr möglich, die erforderlichen Investitionen in die Weiterentwicklung des medizinischen und therapeutischen Angebots zu tätigen, geschweige denn, die Mittel für die immer drängender werdenden Erneuerungen der technischen Infrastruktur und der Anpassungen der baulichen Strukturen freizusetzen.

Wir danken den Mitgliedern des Fürsorgevereins Bethesda für die Unterstützung, und dem Vorstand für die Mitwirkung bei all den anspruchsvollen Schritten. Ein herzliches Dankeschön geht an unsere Patientinnen und Patienten und deren Angehörige. Von ihnen erhalten wir viele Dankesbezeugungen in Form von E-Mails und Briefen. Das freut uns immer sehr und gibt unseren Teams eine zusätzliche Motivation. Gerade in der heutigen Zeit sind Wertschätzung, Respekt und Empathie für alle sehr wichtig.

Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben im vergangenen Jahr grossartige Leistungen erbracht. Nach der sehr anspruchsvollen Zeit der COVID-Pandemie haben nun in erster Linie die betrieblichen und personellen Umstellungen von allen Beteiligten Höchstleistungen und Flexibilität abverlangt. Unsere Mitarbeitenden haben mit Menschlichkeit und hoher Einsatzbereitschaft die Versorgung unserer Patientinnen und Patienten jederzeit auf einem hohen Qualitätsniveau gehalten. Nicht zuletzt haben sie uns auf dem Weg des Wandels und der Erneuerung die Treue gehalten. Für diesen ausserordentlichen und eindrücklichen Einsatz danken wir allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern herzlich.

«Erfolg ist nur in offener und ehrlicher Zusammenarbeit möglich»



Nachdem er bereits 1991 bis 2002 als Medizinischer Direktor und Chefarzt an der Klinik Bethesda in Tschugg tätig war, kehrte Dr. Fabio Mario Conti im September 2022 als Neurologe mit beratender Funktion an seine ehemalige Wirkungsstätte zurück. Mitte November 2022 übernahm er interimistisch die Medizinische Direktion der Klinik, die seit Januar 2023 als Rehaklinik Tschugg firmiert. Wir haben uns mit dem charismatischen Neurologen und Reha-Spezialisten in Tschugg unterhalten und unter anderem erfahren, warum der 75-jährige aktuell in seiner geliebten Tessiner Heimat nur noch sehr selten anzutreffen ist.

Herr Dr. Conti, was ist der Grund, dass Sie heute wieder genau an der gleichen Position arbeiten wie vor mehr als dreissig Jahren?

Im Zuge der Kooperationsmassnahmen zwischen VAMED Schweiz und der Klinik Bethesda wurde ich von Dr. med. Daniel Zutter, dem Chief Medical Officer von VAMED Schweiz, kontaktiert. Es ging darum, die Klinik in

dieser Übergangsphase mit meinem grossen Erfahrungsschatz beratend und unterstützend zu begleiten. Eine Tätigkeit «an der Front», also als Medizinischer Direktor, schloss ich damals allerdings kategorisch aus.

Ich habe eine gewisse «kreative Unruhe».

Und jetzt heisst der Medizinischer Direktor doch wieder Fabio Mario Conti ...

Ja, zumindest interimistisch, bis der neue Medizinische Direktor, PD Dr. med. Matthias Elstner, am 1. Juli 2023 sein Amt antreten wird. Mein Umdenken ist darauf zurückzuführen, dass ich schon bald gespürt habe, dass in der aktuellen Situation meine Rolle als Medizinischer Leiter der Sache am ehesten dienlich ist. Wer mich kennt, weiss, dass ich sehr offen auf Menschen zugehe, grossen Wert auf vertrauensbildende menschliche Beziehungen lege und über ein grosses «Reservoir» an Erfahrung, Gelassenheit und Ruhe verfüge.

Was haben Sie bei Amtsantritt angetroffen?

Eine Reha-Klinik, die gut funktioniert und in welcher der ganz spezielle «Tschugger Spirit» herrscht. Ein Spirit, den ich übrigens schon bei meinem ersten Engagement sehr geschätzt und gefördert habe. Eine Situation aber auch, wo sich die Klinik den Herausforderungen der Zukunft stellen muss und sie mit der VAMED Gruppe eine entscheidende und befruchtende Verstärkung bekommen wird.

Wie immer in solchen Situationen des Um- und Aufbruchs braucht es an der Spitze einen «Katalysator», der die verschiedenen bereits vorhandenen Puzzleteile zu einem Gesamtbild zusammenfügt. Ich sehe mich aktuell in dieser Rolle. Ein Vorteil ist auch, dass ich niemandem mehr etwas beweisen muss. Ich könnte mich auch einfach zur Ruhe setzen (lacht); was aber meinem Naturell ganz und gar nicht entspricht ...



Das beschauliche Leben als Pensionär ist nicht so mein Ding.

Und wie wird dieses Gesamtbild aussehen?

Die Klinik hat sich mit ihrer Qualität schon heute einen guten Ruf bei der Neurorehabilitation, als führendes Parkinson-Zentrum und in der Akutepileptologie erarbeitet. Als Teil der VAMED Gruppe Schweiz werden wir viele Synergien und Vernetzungen nutzen können. Modern ausgedrückt wird uns eine «Schwarmintelligenz» zur Verfügung stehen. Wenn wir weiter an der internen und externen Vertrauensbildung arbeiten und den erwähnten Spirit beibehalten, sind wir mit unseren drei Fachgebieten eine der besten Reha-Kliniken in der Schweiz.

Ich habe einen gut gefüllten Rucksack. Warum nicht auch andere davon profitieren lassen?

Was hat sich seit ihrem ersten Einsatz in der Klinik Bethesda vor dreissig Jahren grundlegend verändert?

Spontan kommt mir die schier unsägliche Bürokratie mit den Vorschriften, Tarifprozessen und dem Erfassungs-, Rapport- und Papierkram in den Sinn. Es erscheint mir manchmal geradezu kafkaesk, wenn ich sehe, wie stark unsere Mitarbeitenden von solchen Handlungen absorbiert werden. Oft haben sie kaum Zeit, sich ihrer Hauptaufgabe – dem Patientenwohl – zu widmen.

Was wir uns in diesem Zusammenhang immer vor Augen halten müssen: Die Qualität in der Reha entsteht nicht durch perfekt ausgefüllte Rapport- und Erfassungsformulare, sondern sie wird durch den persönlichen und menschlichen Patientenkontakt definiert. Ich blicke auf so viele Jahre Leitungserfahrung in der Reha zurück und kann Ihnen sagen: Vertrauensbildung beim Patienten ist das eigentliche Erfolgsrezept.

Was ist im Vergleich zu damals gleichgeblieben?

Es war 1991 eine ähnliche Zeit der Transformation und Veränderung. Wir haben schon damals moderne, papierlose Diagnose-Technologien eingeführt und die traditionell in der Epileptologie verankerte Klinik mit dem Ausbau der Neurorehabilitation und dem schweizweit ersten Parkinson-Zentrum zukunftsfähig gemacht. Damals wie heute wäre das nicht ohne grosses Teamwork gegangen.

Fortsetzung nächste Seite



Heute darf ich auf die grossartige Unterstützung von VAMED Schweiz und dem Fürsorgeverein Bethesda Tschugg zählen, die meine Vorgesetzten sind. Das medizinische Kader mit Dr. med. Klaus Meyer an der Spitze unterstützt den gemeinsamen Weg. Auch von Seiten der Belegschaft kommt viel Bereitschaft, auf Neues einzugehen.

Wie geht es mit der REHA-Klinik Tschugg weiter?

Ab 1. Mai 2023 wird VAMED Schweiz die Rehaklinik Tschugg AG vollumfänglich übernehmen und operativ führen. Der Fürsorgeverein Bethesda wird sich ausschliesslich um die Verwaltung und Entwicklung der Liegenschaften kümmern. Und wie gesagt kommt im Sommer 2023 auch der neue Medizinische Leiter. Ab diesem Zeitpunkt werde Ich mich als Neurologe mit beratender Funktion weiterhin für das Wohl der Rehaklinik Tschugg AG einsetzen.

Menschliche Beziehungen sind das Entscheidende.

Sie waren lange Jahre auch Präsident von SWISS REHA.

Wie sehen Sie die Zukunft der Reha-Branche in der Schweiz?

Hier bei meiner Arbeit in Tschugg spüre ich wieder, wie wichtig das Reha-Angebot für die Patientinnen und Patienten ist. Ich wünsche mir auch, dass die Bedeutung der Reha gestärkt wird und sich viel mehr Ärztinnen und Ärzte für dieses äusserst spannende Fachgebiet interessieren. Auch bei der Ausbildung und in den Fachgesellschaften sollte der Bereich stärker gewichtet werden. Generell hat die Reha aus meiner Sicht zu wenig Präsenz im Alltag, sei es in den Medien oder in den politischen Diskussionen rund um das Gesundheitswesen.

Das Leben ist kurz. Ich versuche deshalb, immer Interessantes zu tun.

Letzte Frage: Wie fühlen Sie sich als Tessiner hier mitten im «Gemüsegarten der Schweiz»?

Ja, das ist ein schwieriges Thema. Ich bin hier und jetzt in Tschugg, mit Leib und Seele bei der Arbeit und blende meine geliebte Tessiner Heimat etwas aus. Dieses Engagement hier ist nur möglich, weil auch meine Frau voll und ganz dahintersteht. Wir verbringen die meiste Zeit hier, im Wissen, dass sich das wieder ändern wird.

Dr. med. MSc ETHZ Fabio M. Conti Spezialarzt FMH für Neurologie

Diplom in Festkörperphysik, ETH Zürich. Diplom in Medizin, Universität Zürich, Dr. med., Universität Zürich, Spezialarzt FMH für Neurologie.

Forschungstätigkeit als Physiker an der ETH Zürich, anschliessend Lehrer für Physik und Mathematik. Nach dem Arztstudium u.a. Stellen als Oberarzt am Kantonsspital St. Gallen (Neurologie), 1991 bis 2002 Ärztlicher Direktor und Chefarzt der Klinik Bethesda in Tschugg, anschliessend lange Jahre Chefarzt der Clinica Hildebrand in Brissago. Leitender Arzt (Gutachtenzentrum) Rehaklinik Bellikon, ab 15.11.2022 Medizinischer Direktor der Rehaklinik Tschugg AG. Mitarbeit in zahlreichen Fachgesellschaften, langjähriger Präsident SWISS REHA. Verschiedene Fachpublikationen, Vorträge und Seminare.



Organisation

Klinikleitung

Delegierter	Urs Schenker, Fürsprecher / EMBA
Medizinischer Direktor	Fabio M. Conti, Dr. med. / Dipl. Physiker ETHZ (ab 15.11.2022)
Leitung Neurorehabilitation	Klaus Meyer, Dr. med.
Leitung Epileptologie	Rebekka Zimmermann, Dr. med.
Leitung Parkinson-Zentrum	Helen Lisitchkina, Dr. med.
Leitung Pflege/Therapien	Karin Loetscher (bis 30.10.2022)
Leitung Pflege	Marie-Louise Kurmann (ab 1.11.2022)
Leitung Therapien	Nelleke Bos (ab 1.9.2022)
Leitung Finanzen und Controlling	Camilla Brühlmann
Leitung ICT	Jan Wiebe van der Sluis
Leitung HR	Anita Bregy
Leitung Gastronomie	Elisabeth Mumenthaler (Restauration) / Marco Wiemann (Küche)
Leitung Technischer Dienst	Daniel Salchli

Trägerschaft

Der Fürsorgeverein Bethesda (1896 gegründet) ist Trägerverein der Klinik Bethesda Tschugg.

Der Vorstand ist verantwortlich für die Oberleitung und die strategische Ausrichtung. Er setzt sich wie folgt zusammen:

Vorstand

Präsident	Hans-Ulrich Stebler
Vizepräsidentin	Béatrice Struchen
Delegierter	Urs Schenker
Mitglieder	Mirco Bernasconi Walter Schmied Brigitte Walther Abegglen Peter Weibel

Revisionsstelle

Ernst & Young AG, Bern

Andreas Schwab-Gatschet

Jahresrechnung

Erfolgsrechnung per 31.12.2022

TCHF	2022	2021
Patientenerträge	34'438	33'636
Übrige Erträge	835	1'282
Betriebsertrag	35'273	34'918
Personalaufwand	-28'661	-28'521
Medizinischer Bedarf	-1'363	-1'533
Übriger Sachaufwand (inkl. Mietaufwand)	-7'185	-6'649
Abschreibungen auf Sachanlagen	-291	-226
Betriebsaufwand	-37'500	-36'929
Betriebsergebnis	-2'227	-2'011
Finanzertrag	50	50
Finanzaufwand	-14	-56
Finanzergebnis	36	-6
Jahresverlust	-2'191	-2'017



Kennzahlen

Vergleich Pfl egetage Klinik und Pflegeheim

	2021	2022	Veränderung
Neurorehabilitation inkl. Parkinson-Zentrum	28'509	26'189	-2'320
Epileptologie akut	2'474	3'457	983
Total Klinik Bethesda	30'983	29'646	-1'337
Total Pflegeheim	12'228	9'008	-3'220
Total Pfl egetage	43'211	38'654	-4'557

Austritte

	2021	2022	Veränderung
Neurorehabilitation inkl. Parkinson-Zentrum	898	827	-71
Epileptologie akut	156	224	68
Total	1'054	1'051	-3

Durchschnittliche Aufenthaltsdauer (Tage)

	2021	2022
Neurorehabilitation inkl. Parkinson-Zentrum	31.75	31.77
Epileptologie akut	15.86	15.40

Poliklinik (ambulante Behandlungen)

	2021	2022	Veränderung
Anzahl Konsultationen	4'806	3'518	-1'288

Personal

	2021	2022
Mitarbeiter per 31.12.	358	380
Mitarbeiter VZÄ per 31.12.	306.9	294.1

Kostengewichte

	2021	2022
durchschnittlicher DMI Rehabilitation	1.15	1.197
durchschnittlicher CMI Akutepileptologie	2.55	2.738



KLINIK BETHESDA
Neurorehabilitation
Parkinson-Zentrum
Epileptologie



DIE SPITÄLER DER SCHWEIZ
LES HÔPITAUX DE SUISSE
GLI OSPEDALI SVIZZERI



Die führenden
Rehabilitationskliniken
der Schweiz

SWISS
REHA

KLINIK BETHESDA
Neurorehabilitation
Parkinson-Zentrum
Epileptologie

CH-3233 Tschugg BE
Tel. +41(0)32 338 44 44
Fax +41(0)32 338 40 10
www.bethesdatschugg.ch
info@bethesdatschugg.ch

Spendenkonten

PK 30-3028-7 Fürsorgeverein Bethesda, Tschugg
PK 30-2144-6 Patientenfonds
UBS Konto-Nr. 272-395241.M1V Fondation Patrick Moradpour, Tschugg